

Durch Konsum Klima und Ressourcen schonen

Klimawandel und Umwelterstörung zählen zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist aber nicht nur eine Aufgabe nationaler und internationaler Politik. 30 bis 40 Prozent aller Umweltprobleme sind nach einer Studie des Umweltbundesamtes direkt oder indirekt auf die vorherrschenden Konsummuster zurückzuführen. Mit jeder Kaufentscheidung an der Ladentheke oder im Internet für ein klimafreundliches und sozialverträglich hergestelltes Produkt, mit jeder Entscheidung für umweltfreundliche Transportalternativen wie das Fahrrad oder den Öffentlichen Nahverkehr, mit jeder Entscheidung für Finanzanlagen nach sozial-ökologischen Kriterien können Verbraucherinnen und Verbraucher zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen beitragen und helfen, den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu reduzieren. Tag für Tag.

Doch wie können verantwortungsbewusste Konsumenten zwischen nachhaltigen und weniger nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen unterscheiden? Welche Informationen und welche Alternativen stehen ihnen zur Verfügung? Wo müssen Strategien zur Veränderung der Wertvorstellungen und der damit zusammenhängenden Konsum- und Lebensstile ansetzen? Mit welchen Maßnahmen und in welchen Handlungsfeldern kann nachhaltiges Konsumverhalten konkret praktiziert werden?

Wer kann sich eine nachhaltige Lebensweise überhaupt leisten? Ist „Bio“ für alle erschwinglich oder handelt es sich letztlich nur um Luxus für Begüterte?

Nachhaltiger Konsum kann nachhaltige Produktion stimulieren und umgekehrt. Die Verantwortung für eine nachhaltige Produktion liegt aber in erster Linie bei den Unternehmen. Wo finden sich Unternehmen, die sich durch Ressourcen schonende Produktionsprozesse, Produkte und Dienstleistungen als Vorbild für andere auszeichnen? Wie erfolgt die Interaktion zwischen Konsumenten und Unternehmen und wie kann sie unterstützt werden?

Nachhaltige Entwicklung bedarf der politischen Gestaltung und lebt von einer breiten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, um nachhaltige Produktions- und Lebensweisen zu fördern? Wie können möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einbezogen werden und wie kann das Thema stärker in die Öffentlichkeit transportiert werden?

Wir laden Sie ein, sich an der Diskussion dieser für Verbraucherinnen und Verbraucher, für die Wirtschaft, für Politik und alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen wichtigen Fragen zu beteiligen.

Tiefefoto © VisiLab / Wuppertal Institut

Wegbeschreibung



Tagungsort:

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH
Johannisberg 40
42103 Wuppertal
Tel. +49 (0)2 02 24 58 90

Tagungskonzeption und -organisation:

Hannelore Hausmann
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Christa Liedtke

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Margit Durch (Tagungssekretariat)

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik

Godesberger Allee 149

53170 Bonn

Telefon 0228 883-222/224

Telefax 0228 883-299

Hannelore.Hausmann@fes.de

Margit.Durch@fes.de

Anmeldung:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Fax oder Post auf der beiliegenden Antwortkarte oder per E-Mail. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sollten wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen können, erhalten Sie von uns Nachricht.

Eine gesonderte Teilnahmebestätigung erfolgt nicht.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Während der Veranstaltung sind Sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen **selbst** zu tragen.

Durch Konsum Klima und Ressourcen schonen

Was kann der Verbraucher tun, was muss die Wirtschaft leisten?

21. Oktober 2008

14.00 Uhr, Wuppertal



Gesprächskreis
Verbraucherpolitik

EINLADUNG



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

PROGRAMM

14.00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**

Hannelore Hausmann

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Leiterin des Gesprächskreises „Verbraucherpolitik“, Bonn

Manfred Zöllmer, MdB

SPD-Bundestagsfraktion, Stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin/Wuppertal, Sprecher des Gesprächskreises „Verbraucherpolitik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

14.15 Uhr **König Kunde ruiniert sein Land.**

Wie der Verbraucherschutz am Verbraucher scheitert. Und was dagegen zu tun ist.

Bernhard Pötter

Autor, Paris

14.25 Uhr **Leben gestern und heute – nachhaltiger Konsum?**

Dr. Christa Liedtke

Forschungsgruppenleiterin Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

14.30 Uhr **Zählt nur der Preis?**

Klaus Müller

Vorstand Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf

14.40 Uhr **Lässt die Politik die Verbraucher im Stich?**

Svenja Schulze, MdL

SPD-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, Sprecherin Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Düsseldorf/Münster

14.55 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**

15.40 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Hohe Spritpreise – ein Segen für das Klima?**

Gerd Lottsiepen

Stellv. Geschäftsführer des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), Berlin

16.10 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**

16.30 Uhr **Bio – Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Michael Radau

Vorstand und Gründer der SuperBioMarkt AG, Münster

16.40 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**

17.00 Uhr **Geld nachhaltig anlegen**

Thomas Jorberg

Vorstandssprecher der GLS Bank, Bochum

17.10 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**

17.30 Uhr **Bildung für nachhaltigen Konsum – Vom Wissen zum Handeln**

Dr. Maria J. Welfens

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal

17.40 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**

18.00 Uhr **Resümee und Ausblick**

Manfred Zöllmer

SPD-Bundestagsfraktion, Stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin/Wuppertal, Sprecher des Gesprächskreises „Verbraucherpolitik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

18.10 Uhr **Umtrunk und Imbiss mit Gelegenheit zu informellen Gesprächen**

Moderation:

Rainer Wolf

Freier Journalist, WDR, Wuppertal



Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung: www.fes.de/wiso/ und zum Gesprächskreis Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung: www.fes.de/wiso/sets/s_verbr.htm

Informationen zum Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie: www.wupperinst.org